

DER BACHERPARK LEBT!

Soviel Leidenschaft, Ereignisse und Erlebnisse und Kinderlachen in den finsternen Wintermonaten des Jahres hat der Bacherpark in seiner ganzen langen Geschichte noch nie erlebt!

Und so soll es munter weitergehen:

Am **Dienstag 21.02.06 um 22.30** bringt der

ORF 2 im "SCHAUPLATZ"

eine ausführliche Reportage über den beispielgebenden Widerstand im Park (wird wiederholt am 28.02.06 um 18.00 in **3 sat**).

Am **Samstag, 25.02.06 ab 14.00** steigt

DAS GROSSE NACHBARSCHAFTSFEST

der Gallier als Winter-Picnic: bringe dich und deine Meinung und deine Lieblingspeise mit – alle sind willkommen, denn der Park gehört uns allen gemeinsam. Deshalb sollten wir ihn gemeinsam verteidigen. Ein Fest mit gutem Essen und guten Gesprächen kann dabei helfen.

Am **Samstag 04.03.06 ab 14h** kommt DJ:

incredible **SUGAR AND SPICE !** reanimated outdoor session
und **ÜMIT und KUBI** bringen ihre Freunde mit dem heiß begehrten
BACHAPARKRAP !

Mittlerweile hat ein Brief des Bezirksvorstehers wieder die Empörung der Anrainer angeheizt. Darin wird in populistischer Manier behauptet, die geschlägerten Bäume hätten wegen Krankheit gefällt werden **müssen!** Im Gegensatz dazu bestätigt das Gutachten des Stadtgartenamtes genau diesen Bäumen (außer der Robinie) eine Lebensfähigkeit von 10 bis 25 Jahren und dieselbe Erhaltungswürdigkeit wie den meisten Bäumen im Park!

Der Brief versucht auch die bekannte Tatsache zu vertuschen, dass die Beschlüsse in Bezirk und Gemeinde zum Bacherpark auf demokratisch völlig unzureichender Grundlage gegen den Willen der Betroffenen durchgepeitscht wurden und einer sachlichen Qualitätskontrolle nicht standhalten.

Der Brief verschweigt den Skandal um die Vergabe der Subventionen in Millionenhöhe ("Fördersumpf" laut Presse vom 13.12.2005). Das Kontrollamt der Stadt Wien belegt im Dezember 2005: wesentliche Kontrollen sind gar nicht vorgesehen, die Abrechnungen der Firmen sind nicht kontrollierbar!

Nach unserer Berechnung sollen allein im Bacherpark über 3 Millionen Euro aus den öffentlichen Kassen ungebremst "unter die Erdoberfläche" in die privaten Kassen "verschwinden".

In einer Demokratie hat jeder verantwortungsbewusste Bürger das Recht, gegen einen Beschluss, der Schaden für die Allgemeinheit zu bringen droht, öffentlich Einspruch zu erheben. Dieses Recht lassen sich die Margaretener niemals nehmen!

Die Bürgerinitiative war immer gesprächsbereit. Doch ein Dialog ist nur dann konstruktiv, wenn Tatsachen nicht geleugnet und Argumente ernst genommen werden. Diese sprechen eindeutig gegen Tiefgaragen unter Parks und für Anrainergaragen nur nach Befragung der Betroffenen.

BI-Bacherpark:

<http://www.baeume-statt-garage.psid.at>

bi-bacherpark@chello.at